

wie die inzwischen neu erworbenen Gemälde unter der mit hinzugefügten Buchstaben versehenen Nummer des ihnen vorhergehenden Bildes verzeichnet worden. Ihre im Texte fortgefallenen früheren Nummern lassen sich mittels der nach wie vor in Klammern beigegeführten Nummern der Kataloge von 1880 und 1884, die als ständige Nummern auch in den folgenden Auflagen weitergeführt werden sollen, und des dem Anhang beigegebenen vergleichenden Nummernverzeichnisses II ohne Mühe auffinden, während das Nummerverzeichnis I die veränderten und ausgefallenen Nummern der ersten Auflage von 1887 auf ihre gegenwärtigen, von Buchstaben begleiteten Nummern zurückführt. Uebrigens haben einige Bilder, die nur innerhalb der gleichen Schule anderen Meistern zugeschrieben werden, ihre alten Nummern behalten, obgleich sie dadurch ihre chronologisch richtige Stellung in der Reihenfolge verloren haben. Vorübergehend erschien dieses ein kleineres Uebel zu sein, als die weitere Ausdehnung der Umstellungen.

Im Ganzen sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage 34 hauptsächlich neuere Bilder neu erworben und eingereiht, 39 sind umgestellt und neu nummerirt, 53 unter anderen Künstlernamen oder doch anderen Ueberschriften als bisher verzeichnet worden.

Um den Umfang der zweiten Auflage durch die Einfügung der neu erworbenen Bilder nicht wesentlich anwachsen zu lassen, sind manche der literarischen Hinweisungen, die in der ersten Auflage zur Rechtfertigung neuer, inzwischen aber Gemeingut der Wissenschaft gewordener Angaben nothwendig gewesen, besonders in den Lebensnachrichten der Künstler, in Wegfall gekommen. Die wissenschaftlichen Erörterungen unter der Beschreibung